

teils unregelmäßig an den Wänden verschneidet. Diese Empore erfuhr bis über die Mitte des zweiten Wandfeldes eine neue Erweiterung, die die westlichen Wandpfeiler zum Teil verdeckt. In der Südwestecke unter der Empore rechteckiges gemauertes Treppenhäuschen.

Chor.

Um eine Stufe erhöht, durch einspringenden stumpfen Spitzbogen mit glattem Gewände vom Langhause getrennt; mit dem wieder um eine Stufe erhöhten, in fünf Seiten des Achteckes geschlossenen Altarraum von einem Kreuzgewölbejoche und einer vierseitigen und fünf dreieckigen Kappen überwölbt.



Fig. 392 Neumarkt, Pfarrkirche, Pietà (S. 375)

Die birnförmig profilierten Rippen ruhen über Kapitälern aus Kehle zwischen zwei Wülsten auf Runddiensten in etwa Zweidrittelhöhe der Wand auf. Der Schlußstein des westlichen Joches mit Bindenschild, der des Abschlusses mit Rosette. Im N. im westlichen Felde ein breites Segmentbogenoratoriumfenster und eine mit gedrücktem Kleeblattbogen geschlossene Tür mit reichem (verschmiertem) Maßwerke; die einfache eiserne Tür mit alten Beschlägen und in Goldfarbe erneute Jahreszahl 1683; im geraden Altarraumfelde rechteckiges Oratoriumfenster über rechteckigem Fenster zur Vorsakristei. In den Abschlußschrägen je ein Spitzbogenfenster in abgeschrägter Laibung mit erneutem Maßwerke. In dem südlichen Altarraumfelde ein ebensolches kürzeres. Das westliche Feld im S. des Chores ist gleich dem östlichen des Langhauses im Spitzbogen zum Anbau 2 ausgenommen.